

Predigt: 08.12.2024 Heilsarmee Amriswil

Thema: Ziehen dafür, dass Jesus wiederkommt

Text: Matthäus 24,3-8

Wir stehen in der Adventszeit. Die Zeit, wo wir uns auf das Kommen von Jesus Christus auf diese Welt erinnern und uns auf Weihnachten vorbereiten. Eine wichtige Zeit. Denn sie soll uns ganz neu darüber staunen lassen, was für ein Geschenk uns Gott in Jesus Christus gemacht hat. Seit der ersten Weihnachten hat sich alles verändert. Auch unsere Ausgangslage. Denn im Gegensatz zum Volk von der damaligen Zeit, warten wir nicht mehr auf die Geburt des Retters, sondern auf seine Wiederkunft. Jesus hat damals die Menschen um ihn herum daran erinnert, dass er wiederkommen wird. Warten wir auf die Wiederkunft von Jesus? Wir möchten in den nächsten zwei Predigten Advent aus der Sicht anschauen, dass wir auf den wiederkommenden Jesus warten. Denn so wie den Israeliten damals durch die Propheten mehrere Zeichen für die Geburt des Retters vorausgesagt wurden, so hat uns Jesus klare Angaben gemacht, was die Zeichen dafür sind, dass er wieder kommen wird. Davon lesen wir in unter anderem im Matthäusevangelium.

1 Kerze Verführung

Matthäus 24,3+4. Das erste Zeichen, welches Jesus hier erwähnt ist die Verführung. Seht zu, (Gebt Acht, seid auf der Hut) dass euch niemand verführt. Verführung passiert immer mit Unwahrheiten. Denn die Wahrheit kann niemand verführen. Verführer werden sich immer an Lügen bedienen. Und wie treten sie auf? Sie werden von sich behaupten, sie seien der Christus. Wenn wir das lesen, so können wir sehr schnell zu dem Gedanken kommen, dass uns das alles nichts angeht. Denn wir wissen, dass Jesus wiederkommt. Doch hier ist allerhöchste Vorsicht geboten. Denn zum einen müssen wir uns bewusst sein, dass Jesus hier zu Juden spricht. Und viele Juden warten bis heute immer noch auf den Messias, Jesus Christus. Für die wird es schwierig sein, wenn nicht sogar unmöglich, dass sie nicht von einem falschen Christus verführt werden. Okay, dann halt für die Juden, aber wir, wir sind da fein raus. Stopp! Lesen wir genau, was diese Menschen sagen werden. „Ich bin der Christus“. Was ist denn der Christus? Christus ist der Retter der Welt. Die Verführer kommen nicht und sagen, ich bin jetzt der Jesus, auf den ihr schon lange wartet, denn der aus der Bibel ist falsch. Nein, sie kommen und sagen: Ich bin der Retter der Welt. Und von diesen Menschen gab und gibt es bereits jetzt massenweise. Viele machthabende Politiker stellen sich als Retter für ihr Land hin. Die mögen in ihren Parolen und Argumenten Werte haben, welche uns als Christen lieb sind. Doch sie sind nicht die Retter der Welt. Passen wir auf. Auch die grössten Gottesmänner und Frauen, sie sind nicht die Retter der Welt. Geben wir Acht darauf. Denn wir Menschen haben eine Schwäche darin, dass wir Menschen zu etwas machen wollen, das sie nicht sein dürfen. Vor dem sind auch wir Christen nicht verschont. Bleiben wir nüchtern. Bleiben wir Achtsam. Denn Jesus prophezeit in aller Klarheit, sie werden viele Verführen. Nicht paar wenige. Und die Verführung ist viel perfider als die Verfolgung. Denn die Verfolgung wird die, welche am Glauben festhalten noch enger zusammenbringen. Die Verführung hingegen spaltet die Gemeinde. Verführung durch falsche Retter, das ist also das erste Zeichen dafür, dass Christus wieder kommen wird.

2 Kerze Krieg

Matthäus 24,6-8 Das zweite Zeichen, welches Jesus hier erwähnt ist der Krieg. Und da handelt sich nicht nur um Kriege, welche in Israel stattfinden, sondern es geht um weltweite Kriege. Es

werden sich globale Völker gegeneinander erheben. Die verschiedensten Königreiche werden gegeneinander in den Krieg ziehen. Aber auch hier wieder die Aufforderung von Jesus. Seht zu und erschreckt nicht! Haltet das im Auge, nehmt das wahr. Das ist nicht einfach Zufall, dass das passiert, sondern von Gott vorhergesagt. Als Kinder Gottes sind wir auf Kriege vorbereitet. Nicht dass wir uns diese Wünschen, doch sie sind nicht zu umgehen. Was sich in unseren Ohren wie ein Widerspruch anhören mag, ist eine biblische Wahrheit. Kriege sind ein Zeichen dafür, dass Jesus wieder kommen wird. Darum sollen und müssen wir daran nicht erschrecken. Im gleichen Atemzug nennt Jesus auch noch zwei andere Erscheinungen.

Kerze 3 Hungersnot und Erdbeben

Beides Zeichen des göttlichen Gerichts. Naturkatastrophen, die den Menschen auf Jesus hinweisen sollen. Doch viele der Menschen werden ihn nicht erkennen. Wenn das geschieht, meiner Meinung erleben wir das schon länger, so müssen wir uns bewusst sein, dass es sich hier erst um den Anfang handelt. Das sind die ersten Wehen bei einer Geburt. Da ist noch lange nichts von, denn intensiven und immer schneller wiederkehrenden Wehen. Schon öfters in der Geschichte der Christenheit, gab es Bewegungen, wo ganze Massen von Christen meinten zu wissen, wann nun Jesus wiederkomme. Es geht für uns darum, in der Erwartung auf Jesus zu leben, aber nicht zu spekulieren, wann das nun genau passieren soll. Jesus sagt klar, dass das allein der Vater weiss. Kein Mensch wird uns sagen können, wann das zeitlich genau passieren wird. Aber was ganz klar ist, dass es Zeichen gibt, die darauf hinweisen. Verführung, Krieg, Hungersnot, Erdbeben und noch weitere. Darum wollen wir uns in der Haltung üben, wie sie Martin Luther pflegte. «Auch wenn morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Bäumlein pflanzen.» Wir sollen nicht den Kopf in den Sand stecken, nicht erschrecken ab all dem. Weil wir darum wissen.

4 Kerze Ewige Rettung

Die bis jetzt erwähnten Zeichen sind erst der Anfang der Wehen. Aber Wehen deuten nicht nur auf Schmerzen hin, sondern auch auf die Geburt. Ja, wenn Jesus wieder kommt, so wird dann eine neue Welt geschaffen. Doch die Wehen müssen zuvor ertragen und erduldet sein. Und diese vier Zeichen, sind Zeichen, welche die die ganze Welt betreffen. Wir werden nächsten Sonntag feststellen, dass es dann auch ganz spezifisch Zeichen für die Gemeinde Gottes geben wird. Doch für heute möchten wir es bei dem hier belassen. Wir wollen wachsam, nüchtern und klar in dieser Welt leben. Aber nicht getrieben von Angst oder Panik. Nein gegründet in der tiefen Gelassenheit, dass Jesus uns das mittgeteilt hat, um uns Mut zu machen. Er wird wieder kommen. Wir dürfen uns darüber freuen, dass wir in einer Zeit leben, wo sich diese Zeichen erfüllen. Und so warten wir, auf das zweite Kommen unseres Herrn. Wir freuen uns darüber, dass er das erste Mal gekommen ist und uns errettet, hat von der Sünde. Denn nur dank dem, können wir uns auf sein zweites Kommen freuen. Weil dann für seine Kinder das ewige Heil beginnt.

Heilsarmee Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch

